



Editorial

Es weihnachtet sehr...

Haben Sie sich auch schon überlegt, warum die Weihnachtsdekoration nunmehr schon im Oktober in den Läden steht? Dies und vieles mehr sind gegen unser Brauchtum. Wir sind eigentlich erzogen worden, dass Weihnachten ein frohes und besinnliches Fest ist. Die Warenhäuser machen daraus aber ein Konsumfest und wir werden bereits früh mit Glockenmusik eingedeckt. Dies nimmt die Freude und die Spannung, für die Kinder wird es ein Geschenke-Marathon und für die Erwachsenen ein Kaufwettkampf.

Danke Duggingen, wir machen es anders. Wir beginnen die Weihnachtszeit mit dem Weihnachtsbaumschmücken am Samstag vor dem ersten Advent. Die darauffolgenden Wochen bis zum Weihnachtsfest sind durch die vielen aktiv gestalteten Weihnachtsfenster umrahmt.

Das Schmücken des Weihnachtsbaumes vor der Kirche ist ein gelungener Anlass, bei welchem sich Jung und Alt treffen um zusammen einen schönen Nachmittag zu verbringen.

Das Weihnachtsfenster hat eine schöne Tradition und wir vom Gemeinderat nutzen diesen Brauch um uns bei der Bevölkerung mit einem Raclette zu bedanken. Unser Weihnachtsfenster wird am 16. Dezember ab 18 Uhr bei der Kirche bzw. beim Weihnachtsstübli sein. Sie sind alle herzlichst eingeladen. Die Verwaltung macht ebenfalls ein Weihnachtsfenster am 5. Dezember auf dem Parkplatz der Verwaltung und freut sich über jeden einzelnen Gast.

Das Jahr war turbulent und ist viel zu schnell vergangen. Wir hatten so einige Entscheide zu fällen. Die Einweihungsfeier des neu umgebauten Schulhauses, die Vernissage des Heimatbuches und die 20-Jahr-Feier Bürgergemeinde Duggingen waren bestimmt die Highlights in diesem Jahr.

Danken darf ich all jenen, die sich aktiv am Gemeindeleben und in den Vereinen engagieren. Danken will ich aber auch den Behörden, den Kommissionen und der Verwaltung, welche Ihre Arbeit ernst nehmen und sich zum Wohle der Gemeinde einsetzen. Danken will ich aber auch den Einwohnerinnen und Einwohnern, welche zu den Veranstaltungen kommen und die Vereine unterstützen. Die Vereine und die Gemeinde sind auf eine aktive Teilnahme angewiesen. Was wäre eine Gemeindeversammlung mit 6 Teilnehmern? Der Souverän, sprich die Einwohner von Duggingen, sind schlussendlich verantwortlich für die Beschlüsse und Entscheide des Gemeinderates.

An dieser Stelle spreche ich allen Einwohnerinnen und Einwohnern meinen ganz persönlichen Dank aus, für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich wünsche allen eine besinnliche Weihnachtszeit und frohe Festtage. Auf ein gesundes 2015!

Freundlichst
Beat Fankhauser
Gemeindepräsident

Aus der Verwaltung

Geschlossene Verwaltung über die Feiertage

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt die Verwaltung vom Montag, 22. Dezember 2014 bis und mit Freitag, 2. Januar 2015 geschlossen. Für Notfälle ist der Werkhofleiter Angelo Sorgente über die Telefonnummer 079 645 82 50 erreichbar. Bei Todesfällen ist die Firma Heinrich Käch AG zu orientieren (Tel. Nr. 061 706 56 55). Hören Sie dazu auch die Meldung auf dem Telefonbeantworter der Gemeinde ab.

Winterdienst in Duggingen

Auch in diesem Jahr rechnen wir wieder mit einigen Winterdienstseinsätzen. Damit aber die Schneeräumung ohne Probleme sicher und effizient durchgeführt werden kann, bitten wir die Bevölkerung, ihre Fahrzeuge nicht unnötig im Strassenraum abzustellen. Die mit dem Winterdienst beauftragten Mitarbeiter sind darauf angewiesen, dass die Strassen möglichst hindernisfrei von Schnee und Eis befreit werden können. Auf der öffentlichen Allmend abgestellte

Fahrzeuge erschweren dabei die Arbeit erheblich, da die Schneemassen, welche vor dem Fahrzeug weggeschoben werden, speziell zur Seite geschafft werden müssen. Für Schäden an Fahrzeugen während der Schneeräumung, welche auf der öffentlichen Allmend abgestellt sind, übernimmt die Einwohnergemeinde keine Haftung. Wir weisen Sie auch gerne darauf hin, dass in Duggingen ein reduzierter Winterdienst signalisiert ist und somit mit Einsatz von Taumitteln sorgsam und ökologisch umgegangen wird. Trotz Schneeräumung sind die Strassen mit aller Vorsicht zu befahren oder zu begehen. Wir empfehlen allen Fahrzeuglenkern, rechtzeitig Winterreifen zu montieren. Die Faustregel «O und O» (Ostern für Sommerreifen, Oktober für Winterreifen) hat sich bewährt.

Ausserhalb des Siedlungsgebietes wird auf geteerten Strassen die Schneeräumung nur begrenzt durchgeführt.

Neuorganisation der Bauverwaltung Vorderes Laufental per 01.01.2015

Die Gemeinden der Bauverwaltung Vorderes Laufental (Grellingen, Duggingen, Nenzlingen und Blauen) haben beschlossen, dass ab 01.01.2015 die Bauverwaltung Vorderes Laufental unter der neuen Leitgemeinde Duggingen geführt wird. Bedingt durch diesen Wechsel der Leitgemeinde ändern sich der Standort und die Kontaktdaten. Der Bauverwalter Thomas Hägeli wird seine Tätigkeit weiterhin als Bauverwalter unter der Leitgemeinde Duggingen ausüben. Infolge Umzug, Ferienbezug und Feiertagen ist die Bauverwaltung Vorderes Laufental vom 11.12.2014 – 05.01.2015 für Auskünfte, Anfragen, etc. geschlossen.

Nachfolgend der neue Standort sowie die Kontaktdaten per 01.01.15

Bauverwaltung Vorderes Laufental

Bauverwalter Thomas Hägeli
c/o Gemeindeverwaltung Duggingen
Oberdorf 11
4202 Duggingen
Tel.: 061 751 14 07
Mail: thomas.haegeli@duggingen.bl.ch

Hauskehricht

Bitte beachten Sie im kommenden Jahr, dass die Ausweichdaten für den Hauskehricht nicht zwingend auf einen Mittwoch sondern auch auf andere Tage fallen können. Wir werden diese auf der letzten Seite im Terminkalender jeweils rot markieren.

Hundehaltung

Die Verwaltung bittet alle Hundehalter, sämtliche Mutationen (z.B. wenn ein Hund verstorben ist und dies noch nicht gemeldet wurde, Neuanmeldungen, etc.), welche ihre Tiere betreffen, bis am 18. Dezember 2014 schriftlich oder persönlich zu melden damit die Rechnungsstellung für das kommende Jahr möglichst korrekt vorgenommen werden kann.

Entsorgung Weihnachtsbäume

Für die Entsorgung der Weihnachtsbäume am Donnerstag, 8.01.2015 ist es notwendig, dass die Bäume vollständig vom Schmuck befreit sind und eine maximale Länge von 2.5 m nicht übersteigen. Längere Bäume müssen gekürzt werden. Die Bäume werden für die Einwohner kostenlos entsorgt und müssen spätestens um 07.00 Uhr bereit stehen.

«Vielen Dank Hansjörg Schnell»

Im Jahre 1997 hat Hansjörg Schnell seine Tätigkeit als Hauswart und Brunnenmeister in der Gemeinde Duggingen aufgenommen. Zu seinen Hauptaufgaben gehörten in den vergangenen über 17 Jahren die Reinigung und Instandhaltung des Schulhauses und der Mehrzweckhalle, was er mit der ihm eigenen Gewissenhaftigkeit zuverlässig erledigte. Er hütete



«sein» Schulhaus genauso wie die Anlagen der Wasserversorgung und leistete einen grossen Beitrag zur guten Trinkwasserqualität in unserer Gemeinde. Bei zahllosen Leitungsbrüchen stand er zu jeder Tages- und Nachtzeit am Ort des Geschehens, damit der Schaden möglichst gering und die Beeinträchtigung der Bevölkerung so kurz wie möglich blieb. Mit seinen

Stellvertretungsaufgaben für seinen Kollegen im Werkhof war er auch in den Winterdienst eingebunden und kümmerte sich auch bei dieser wichtigen Aufgabe um das Wohl der Einwohner, häufig zu Zeiten wenn diese noch im warmen Bett lagen.

Hansjörg Schnell tritt nun per Ende Jahr in seinen wohlverdienten Ruhestand. Ob dieser, wie bei so vielen Pensionierten eher ein «Unruhestand» sein wird, wissen wir noch nicht, es ist durchaus möglich, dass er auch nach dem 1. Januar 2015 beim Winterdienst anzutreffen sein wird, wenn Not am Mann ist (natürlich nur, wenn Sie zu dieser Zeit schon wach sind).

Wir danken Hansjörg für seinen wertvollen Einsatz für die Gemeinde Duggingen und wünschen ihm und seiner Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und vor allem - viel Zeit!

Gemeinderat und Verwaltung

Schreinerei Gerber
Innenausbau und Möbel GmbH
Oberdorfstrasse 17, 4202 Duggingen
Tel./Fax 061 751 11 64, e-Mail: k.gerber@intergga.ch

- Allg. Schreinerarbeiten	- Einbauschränke und Garderoben
- Parkett und Laminatböden	- Wand- und Deckenverkleidungen
- Möbelbau	- Drechslerarbeiten
- Möbel auffrischen und renovieren	- Glaserarbeiten
- Fenster, Türen und Küchen	- Feng Shui Möbel nach Mass

Möchten Sie mehr wissen? www.schreiner-gerber.blogspot.com

Medienmitteilung

Aktionäre der interGGA entscheiden sich für Erhalt der beiden günstigsten Internetangebote mit verbesserten Leistungen

Das Aktionariat der interGGA hat gestern an einer Aktionärsversammlung die Verunsicherung und die Bedürfnisse der Kunden deutlich thematisiert. Mit dem gestrigen Entscheid für den Beibehalt der beiden günstigsten Internetangebote zu unverändertem Preis, wird einem breiten Kundenbedürfnis entsprochen. Dadurch kann von einem längerfristigen Dualproviding abgesehen werden, dieses wird jedoch temporär bis zum Abschluss des Providerwechsels weiter betrieben. Zudem sei nochmals darauf hingewiesen, dass sich das Dualproviding auf Internet- und Telefonie-Angebote beschränkt, und keine Option bieten würde für ein erweitertes TV-Angebot. Grundsätzlich haben die Aktionäre die Strategie und das neue Geschäftsmodell der interGGA bekräftigt.

Stichhaltig nachgewiesen wurde, dass das Preis-/Leistungsverhältnis von Quickline das bisherige übertrifft. So sind unter anderem alle Internet-Abos ohne Datenvolumenbegrenzung, inkl. 10 E-Mail-Adressen und Kabelmodem erhältlich. Alle Abos, ausser das Internet Light Abo, werden inkl. Onlinespeicher (Cloud) angeboten. Das günstigste Flat-Internet-Abo liegt bei CHF 9.90/Monat. Das Internet Light Abo für CHF 9.90/Monat kann bis zum 31. Januar 2015 weiterhin abgeschlossen werden und ist unbefristet gültig.

Karl Schenk, interGGA Verwaltungsratspräsident, sicherte den Aktionären auf ihren Antrag hin zu, das «Internet 20» **Abo für CHF 25.00/Monat** für bisherige Kundinnen und Kunden der ImproWare während mindestens zwei Jahren beizubehalten. Zudem wurde von der interGGA festgehalten, dass nirgendwo in der Schweiz so kostengünstig ins Schweizer Mobil- und Festnetz telefoniert werden kann, wie mit dem Swiss Flat-Angebot für CHF 20.-/Monat von Quickline. Kunden, die bereits über ein ImproWare Telefonie-Abo verfügen, entstehen keine Kosten für die Telefonnummernportierung.

Die in einer Petition eingereichten Anfragen betreffend Pay-TV Sprachpakete werden erst bis Ende Januar 2015 beantwortet werden können, was die Aktionäre mit Bedauern akzeptieren müssen. Der Verwaltungsrat der interGGA sichert zu, sich tatkräftig für eine optimale Lösung einzusetzen.

Alle Kunden haben die Möglichkeit ihre aktuelle Abo- und Preisstruktur sowie ihr Nutzerverhalten zu überprüfen und sich dann für den Abschluss des geeigneten Angebots zu entscheiden. Demnächst werden die Haushalte mit entsprechenden Unterlagen bedient und auf der Homepage der interGGA sind alle Angebote einzusehen. Darüber hinaus erhalten sämtliche Kunden, die ein bezahltes ImproWare Wireless Modem haben, das

nachweislich nicht älter als ein Jahr ist, kostenlos ein Quickline Wireless Modem. Mit den Willkommenskonditionen, das heisst halber Abo-Preis bis 30. Juni 2015, und den Abos ohne Datenvolumenbeschränkung löst interGGA ihr Versprechen ein, das Preis-/Leistungsverhältnis für viele Kunden zu verbessern.

Die interGGA und ImproWare haben sich darauf geeinigt, gemeinsam die angekündigte Umstellung im besten Interesse aller Kunden vorzubereiten und abzuwickeln. Eine Kündigung ist nicht nötig. interGGA und ImproWare garantieren gemeinsam einen reibungslosen Betrieb von Internet, Telefon, TV und E-Mail für alle Kunden.

Im Namen des Aktionariats der interGGA AG

Gemeinde Aesch

Für weitere Informationen:

Gemeinde Aesch, Marianne Hollinger, Gemeindepräsidentin, Telefon 061 756 77 77.

**Bergwirtschaft
Herrenmatt Hochwald**

Jeden 1. Sonntag
im Monat Bure-
Zmorge mit Rösti,
Zopf, Speck...und
vielmehr
(Anmeldung
erforderlich)

31.12.2014
Silvester-
Ueberraschungs-
-Menu Fr. 50.-
(Anmeldung erforderlich)

Aktuell in der kalten
Jahreszeit
Käsefondue
(ab 2 Personen)

Aghes Schäfer und das Herrenmatt-Team
freuen sich auf Ihren Besuch
Telefon 061 751 40 73

Adventsfenster 2014

Herzlichen Dank allen Teilnehmern, die ein Adventsfenster gestalten und damit der Bevölkerung die Gelegenheit geben, sich in der dunklen und kalten Jahreszeit zu treffen.

Ab 18.30 bis 19.15 Uhr wird das jeweilige Fenster geöffnet und ist ab diesem Datum jeden Abend bis Weihnachten beleuchtet. Dazu sind alle herzlich eingeladen.

Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die vorweihnächtliche Stimmung vor beleuchteten Fenstern.

Viel Spass wünscht
Regula Müller



Teilnehmerliste

Mo.	1. Dezember	Isabelle und Beat Girod	Herrenburg 44
Di.	2. Dezember	Bürgergemeinde	bi de Linde
Mi.	3. Dezember	Ursi und Heinz Weber	Kirchstrasse 6
Do.	4. Dezember		
Fr.	5. Dezember	Gemeindeverwaltung	Oberdorf 11 (Eingang Herrenburg)
Sa.	6. Dezember	Samichlaus	
So.	7. Dezember	Adventskonzert Musikverein und Jodlerclub	in der Kirche um 17.00 Uhr
Mo.	8. Dezember	Daniela und Kurt Dellsperger	Sennenmattweg 16
Di.	9. Dezember	Dunja Seccia und Susi Vonau	In den Gärten 2B und 2D
Mi.	10. Dezember	Spielgruppe «Zwärgenäscht»	Oberdorf 9 (Start Umzug 18.00 Uhr)
Do.	11. Dezember	Conny und Fabian Hildbrand	Im Letten 1 A
Fr.	12. Dezember	Myriam und Peter Besserer	Hollengarten 26
Sa.	13. Dezember	Christine und Alfred Jeker	Bündtenmattweg 21
So.	14. Dezember	Peter Wittwer	Apfelsestr. 17 «Siedlung Lolibach»
Mo.	15. Dezember	Sandra und René Vögtli	Bündtenmattweg 35
Di.	16. Dezember	Gemeinderat	beim Weihnachtsbaum vor der Kirche
Mi.	17. Dezember	Jacqueline und Andy Schaub	Birshollen 8
Do.	18. Dezember	Musikverein Weihnachtsständli	beim Dorfladen
Fr.	19. Dezember	Doris und Monika im Wiehnachts-Stübli	Kirchstrasse 15
Sa.	20. Dezember	«Bärgler-Wiehnacht»	Bergmatten 1-7
So.	21. Dezember		
Mo.	22. Dezember	Nike und Zoe Saladin	Hofackerweg 2
Di.	23. Dezember	Rita und Peter Saladin	Grellingerstrasse 18
Mi.	24. Dezember	Familien-Gottesdienst	in der Kirche um 17.00 Uhr

Aus dem Gemeinderat

Beschlüsse des Gemeinderats

Der Gemeinderat hat seit dem Redaktionsschluss zur letzten Ausgabe des Dorfblatts an zwei Arbeitssitzungen mehrere komplexe Geschäfte vorberaten und an einer weiteren Sitzung 13 Beschlüsse gefasst. Nachfolgend wird, wie üblich, über die wichtigsten Entscheide informiert.

Genehmigung der Verordnungen zum Personalreglement und zum Behördenreglement

Die Verordnung zum Personalreglement Nr. 0.04.01 sowie die Verordnung zum Behördenreglement Nr. 0.05.01 sind vom Gemeinderat am 04.11.2014 genehmigt worden. Beide Verordnungen treten per 01.01.2015 in Kraft. Bereits ab dem 1.12.2014 können die Unterlagen bei der Verwaltung gegen Gebühr in Papierform bezogen oder unter: www.duggingen.ch heruntergeladen werden.

Gräberaufhebungen

Gemäss Bestattungs- und Friedhofsreglement Nr. 7.05.00 vom 12. Juni 2013 §15 ist für die Gräber in Duggingen eine ordentliche Ruhedauer von mindestens 20 Jahren festgehalten. Nachträgliche Urnenbestattungen in einem bereits bestehenden Grab haben keine Verlängerung der Ruhedauer zur Folge.

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 04.11.2014 deshalb die folgenden Grabaufhebungen per 31.12.2014 beschlossen:

Grab Nr.	Grabart	Name	Vorname	geboren	gestorben
49	Urne	Nienhaus-Koch	Josef Anton	26.09.1902	06.01.1976
50	Urne	Müller-Ruetsch	Rosa	30.12.1919	14.06.1987
50	Urne	Müller-Ruetsch	Hans	29.09.1914	18.11.1999
51	Urne	Glantschnig-Hürlimann	Edmund	20.01.1940	31.01.1988
52	Urne	Ruetsch	Delphine	25.01.1901	28.06.1989
53	Urne	Gysin-Schmidlin	Markus	20.12.1956	05.08.1990
54	Urne	Saladin-Hofner	Flora	03.01.1911	08.11.1990
55	Urne	Strosser-Eschbach	Alfred	04.04.1914	24.04.1992
55	Urne	Strosser-Eschbach	Pauline Mathilde	23.02.1911	16.01.2011
56	Urne	Zeugin-Schärer	Emma	21.02.1925	04.12.1992
56	Urne	Zeugin-Schärer	Jakob Johann	09.08.1915	27.12.2000
57	Urne	Saladin-Ast	Julia Frieda	14.04.1914	02.11.1994
58	Urne	Soto-Böhni	Nora Alice	04.05.1957	17.01.1995
87	Erd	Wüthrich-Djakov	Ulrich	20.05.1947	15.05.1992
88	Erd	Meier-Hirt	Remo J.G.	25.05.1955	31.08.1992
89	Erd	Eicher-Spenlehauer	Franz Johann	27.05.1930	01.09.1992
90	Erd	Ackermann-Waser	Elsa Martha	04.04.1926	17.09.1992
91	Erd	Brandenburger	Ingeborg	11.12.1926	10.03.1993
92	Erd	Saladin-Zeugin	Marie	25.12.1900	04.08.1993
93	Erd	Nussbaumer-Amstutz	Samuel	20.04.1924	17.12.1993
94	Erd	Saladin	Kurt	27.08.1937	27.12.1993
95	Erd	Bissig	Augustina	07.05.1905	17.01.1994
96	Erd	Oser-Haberthür	Werner	25.10.1928	06.04.1994

Die Angehörigen haben Gelegenheit, die Gräber bis 31.03.2015 zu räumen und die Grabsteine abzuholen. Nach Ablauf dieser Frist wird die Gemeinde über die noch verbleibenden Grabsteine und Bepflanzungen verfügen.

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei!



Die schönsten Skigebiete
zum halben Preis



Sabine Solar
Leiterin Kundenbetreuung
Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen
Hauptstrasse 107, 4147 Aesch
Tel. 061 756 50 20
www.raiffeisen.ch/aesch-pfeffingen

Geniessen Sie die Schweizer Bergwelt zu besten Konditionen – Tageskarten mit 50% Rabatt.

Mit der Aktion knüpft Raiffeisen an die vergangenen Winter an. Unter www.raiffeisen.ch/winter sind sämtliche Details zur Aktion aufgeführt.

Pistengenuss vom Feinsten

Strahlender Sonnenschein, frisch verschneite Berge und perfekt präparierte Skipisten versprechen Schneegenuss vom Feinsten. Schneehungrige können sich auf erholsame Wintersporttage freuen. Ihnen stehen 21 Skigebiete zur Auswahl bereit. Davos Klosters, Jungfrau Ski Region, Saas-Fee, Toggenburg, Verbier, Alpes Vaudoises, St. Moritz, Grächen, Belalp, Bürchen, Meiringen-Hasliberg, Brigels, Savognin, Klewenalp, Braunwald, Disentis, Andermatt-Sedrun, Airolo, Bosco Gurin, St-Luc/Chandolin, Charmey – was will man da mehr?

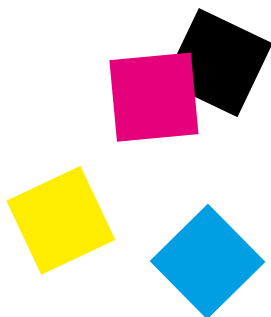
Exklusiv für Mitglieder

Als Raiffeisen-Mitglied mit einer Maestro-, V PAY- oder Kreditkarte können Sie jetzt print@home-Gutscheine erstellen, ausdrucken und profitieren. Den Gutschein an der Kasse des Skigebiets abgeben und mit Ihrer Karte nur die Hälfte für die Tageskarte bezahlen.

Für jeden etwas dabei!

Freie Pisten machen den Schneegenuss erst perfekt. Genau deshalb sind die Gutscheine jeweils von Montag bis Freitag sowie an mehreren Wochenenden während der ganzen Saison 2014/2015 gültig.

Sabine Solar, Leiterin Kundenbetreuung, Raiffeisenbank Aesch-Pfeffingen



KURT FANKHAUSER AG
FRIEDENSGASSE 52
4056 BASEL

Tel. 061 381 50 06
Fax 061 381 50 05
info@fankhauserdruck.ch

Wir drucken gerne für Sie,
Sie merken das.

Briefbogen

Kuverts

Visitenkarten

Flyer

Broschüren

Garnituren

Blocks

Heften

Grafik

Adressieren

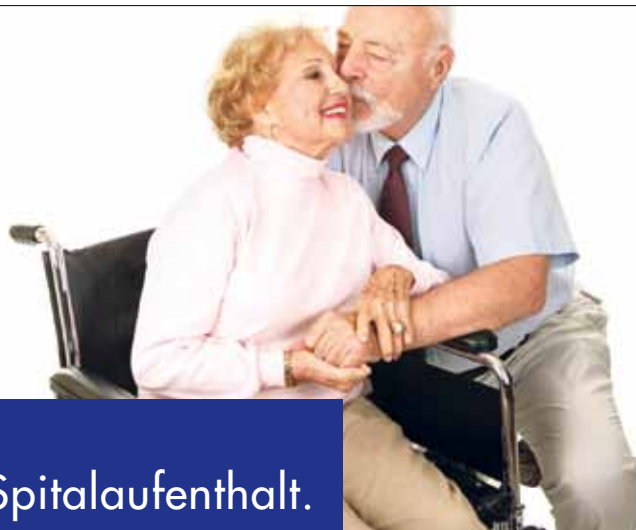
Stanzen

für alle Drucksachen, aus der Region

www.fankhauserdruck.ch



S P I T E X
Hilfe und Pflege zu Hause



Willkommen zu Hause.
Die Spitex betreut Sie nach einem Spitalaufenthalt.

Wir pflegen nach ärztlicher Verordnung.

Krankenpflege, Hauspflege und Mahlzeitendienst:
Täglich nach Vereinbarung – Ihr Anruf genügt.

Telefon **061 753 16 16** von Montag bis Freitag, 7.30–11.30 Uhr/14.00–16.30 Uhr

Spitex Birstal für die Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen

Neuhofweg 51, 4147 Aesch, www.spitex-birstal.ch

Adventskonzert 2014

Am Sonntag, 7. Dezember 2014 findet bereits das 12. Adventskonzert in der Kirche Duggingen statt. Der Musikverein Duggingen (Leitung Lukas Abt) und der Jodlerklub Mis Dörfli Duggingen (Leitung Gabriela Buser) laden Sie recht herzlich ein. Auch am diesjährigen zweiten Advent haben wir ab 17:00 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Sie zusammengestellt.

Zudem bieten wir immer ein besonderes musikalisches Intermezzo aus der Region. Dieses Jahr begrüßen wir das «duo argentum melodicum». Hinter diesem Namen stehen Rahel Eiermann aus Baden und Sonja Abt-Szelagiewicz aus Gelterkinden. Seit 2008 treten sie gemeinsam auf und spielen und singen Werke aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen. Der Name «argentum melodicum», was man etwa mit «melodisches Silber» übersetzen kann, ist eine Anspielung auf ihr Hauptinstrument, die Querflöte.

Es würde uns sehr freuen, Sie an unserem Konzert begrüßen zu dürfen.
Der Eintritt ist frei – Kollekte zu Gunsten einer gemeinnützigen Organisation

Organisation: Walter Saladin, Bündtenmattweg 49, 4202 Duggingen, 076 579 87 56

Adventskonzert

Jodlerklub Mis Dörfli Duggingen

Musikverein Duggingen

duo argentum melodicum



Sonntag



7. Dezember

17.00 Kirche Duggingen

Wasserleitungen spülen nach den Ferien

Die Gemeinde Duggingen empfiehlt nach der Rückkehr aus den Ferien jeweils die Wasserhähne aufzudrehen, bis kühles Trinkwasser kommt.

Viele nutzen die Gelegenheit, sich weg von Zuhause während den Ferien auszuruhen. In der Zwischenzeit ruht aber in der eigenen Wohnung oder im eigenen Haus auch das Wasser in den Leitungen und Geräten. Die Stagnation führt zur Anreicherung von Stoffen, die in den Materialien enthalten sind, die im Kontakt mit dem Wasser stehen. Das ruhende Wasser erwärmt sich zudem bis auf die Umgebungstemperatur. Das wiederum verdirbt den Geschmack und begünstigt das Wachstum von Keimen.

Um nach den Ferien von Anfang an einwandfreies Trinkwasser konsumieren zu können, empfiehlt die Gemeinde Duggingen bei der Rückkehr nach Hause die Wasserhähne aufzudrehen, bis kühles Trinkwasser fliesst. Das kühle Wasser ist ein klares Zeichen, dass das Wasser direkt aus dem Leitungsnetz der Wasserversorgung stammt und nicht abgestanden ist. Ebenfalls sollte aus hygienischen Gründen das abgestandene Wasser in den Warmwasserleitungen abgelassen werden. Das reduziert für geschwächte Personen zudem das Risiko, sich beim Duschen mit Legionellen zu infizieren. Auch Geräte, die Wasser benötigen und für die Herstellung von Lebensmitteln verwendet werden, wie Kaffeemaschinen, sollten durchgespült werden. Bereits vor den Ferien sollten, falls möglich, dazugehörige Wassertanks geleert und getrocknet werden.

Für mehr Informationen hat der Schweizerische Verein des Gas- und Wasserfaches SVGW ein Faltblatt [«Tipps für höchsten Trinkgenuss...»](#) zusammengestellt und mit Zusatzinformationen zum Trinkwasser ergänzt und das Merkblatt [«Legionellen in Trinkwasserinstallationen - Was muss beachtet werden?»](#) publiziert.

Dugginger Heimatkunde mit Freude gelesen

Von Linard Candrea, Laufen

Die kürzlich erschienene «Heimatkunde Duggingen» bereitet lokalhistorisch Interessierten viel Freude. 330 Seiten umfasst sie, auf der letzten Seite sind die bisher im Verlag Baselland veröffentlichten Arbeiten über unsere Baselbieter Gemeinden alphabetisch aufgeführt: 58 sind es an der Zahl. Eine immense Arbeit von vielen Beteiligten steckt hinter diesen Ziffern. Vieles ist nun schriftlich dokumentiert, aufgearbeitet und auch für künftige Generationen gesichert.

Ich erlaube mir an dieser Stelle, einige Gedanken zum Wert der Lokalgeschichte allgemein und unserer Heimatbücher im Speziellen, festzuhalten. Dort, wo der Mensch gerade lebt, sollte er sich doch auch für das interessieren, was vor seiner Ankunft geschehen ist. Oder anders gesagt am Beispiel: Ab 2004 wurde das Laufental zur neuen Heimat unserer Familie und seither beschäftige ich mich schon fast automatisch mit der Laufentaler Lokalgeschichte. Das schafft Identität, Heimatverbundenheit, gibt guten

Gesprächsstoff und hilft mir auch bei Arbeit als Lehrer und Politiker. Heimatkunden sind dabei wichtige Instrumente: Nachschlagewerke oder Türöffner.

Zurück zur «Heimatkunde Duggingen». Reinhard Vögtlin und sein Team haben ganze Arbeit geleistet. Freude, Engagement und Ausdauer sind die Voraussetzungen für so ein grosses Projekt. So lesen wir auf Seite 11: «Liebe Leserinnen, liebe Leser, das Heimatkundeteam wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen über das ehemalige, vergangene und das heutige Duggingen sowie unsere prächtige und wundervolle Landschaft. Viele Arbeitsstunden und ein grosser Einsatz der zahlreichen Beteiligten waren nötig, um unsere Heimatkunde zu erfassen, unbekannte Ereignisse und Menschen aus alten Dokumenten kennenzulernen und darüber zu berichten.»

In einer Heimatkunde wird einerseits das schon vorhandene Wissen des Lesers bestätigt, andererseits kommt dieser aber auch in den Genuss von Überraschendem, das er dann nach der Lektüre vielleicht jedes Mal mit dem entsprechenden Ort assoziiert. Wenn ich die markante Falkenfluh über Duggingen von nun an betrachte, so wird mir wahrscheinlich das schöne Mundartgedicht von Franz Saladin-Plank in den Sinn kommen oder die Anekdote über die Nachbargemeinde Hochwald: «1874 wurde die Bahnlinie Basel-Delsberg eröffnet. Eine betagte «Hoblerin» erzählte noch 1960, wie sie mit ihrem Vater und den Geschwistern jeweils am Sonntag einen Spaziergang zur Falkenfluh machte, um den Dampfzug im Tal unten beim Durchfahren zu sehen. Der Vater verbot aber seinen Kindern, ins Tal hinunter zu gehen, denn das Teufelsbähnli sollten sie nur von Ferne betrachten.» Die Ressentiments gegenüber der Moderne waren auch im Laufental bei unseren Vorfahren gross. So erfährt man im Buch, dass beispielsweise Zwingen in Bezug auf die Jurabahn erst im Jahre 1887 «für die Beteiligung am Bahnbau und den Bau einer Station» war.

Seien wir doch ehrlich: Man verweilt bei der Lektüre dort etwas länger, wo man starkes Interesse verspürt. Es gibt auch Kapitel, die man einfach überfliegt. Das Lesetempo eindeutig gedrosselt habe ich auf Seite 237, die einen Lehrvertrag aus dem Jahre 1868 zwischen «Joachim Burkhart in Basel einerseits und Konrad Saladin andererseits» präsentiert. Und man staune unter Punkt 3 nicht schlecht: «Burkhart gibt seinem Lehrling alle 14 Tage des Sonntags von 12 bis 5 Uhr frei; dabei ist gestattet, dass er auch an dem Sonntage, wo er seinen Ausgangstag nicht hat, einmal den Gottesdienst besuchen kann.» Oder unter Punkt 4: «Burkhart verzichtet auf sein Lehrgeld, hat aber dagegen die Lehrzeit auf 4 Jahre ausgedehnt.»

Sind Sie noch auf der Suche nach einem passenden Weihnachtsgeschenk? Die «Heimatkunde Duggingen» (2014) kann bei der Gemeindeverwaltung und im Dorfladen bezogen werden.

Haushaltshilfe gesucht?

Hallo, mein Name ist Isabella Palombo. Ich bin 35 Jahre alt und wohne in Duggingen. Ich suche Arbeit als Haushaltshilfe + Bügelservice. Ich bin vertrauenswürdig und arbeite sehr zuverlässig und gründlich. Auf eine Rückmeldung würde ich mich sehr freuen. Telefonnummer: 076 490 17 93

Familien- und Jugendberatung

Die Familien- und Jugendberatung BIRSECK, Hauptstrasse 1, 4153 Reinach, bleibt während den Weihnachtsferien vom Mittwoch, 24. Dezember 2014 bis Freitag, 02. Januar 2015 geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich an den Kinder- und Jugendpsychiatrischen Dienst Bruderholz, Tel. 061 553 59 50. Ab Montag, 5. Januar 2015 ist das Sekretariat wieder täglich von 09.00 - 11.00 Uhr, Tel. 061 711 72 50, besetzt.

Das Team der Familien- und Jugendberatung wünscht Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr.



prosenectute beider basel

Basel/Liestal, im November 2014

Medienmitteilung

Neue Broschüre

Hilfsmittel Shop + Service von Pro Senectute beider Basel

Unabhängig bleiben, so lange wie möglich. Wer wünscht sich das nicht?

Pro Senectute beider Basel engagiert sich seit vielen Jahren dafür, dass alle, die älter werden, möglichst lange unabhängig und in den eigenen vier Wänden leben können.

Im Hilfsmittel Shop + Service bietet Pro Senectute beider Basel fundierte Beratung durch kompetente Mitarbeitende. Eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen steht zur Verfügung, um die Mobilität und Selbstständigkeit wieder zu gewinnen und zu erhalten. Das Sortiment umfasst Artikel aus den Bereichen Mobilität, Pflege, Hygiene, Inkontinenzmaterial, Bad/Dusche und Alltagshilfen. Einen guten Überblick bietet die neu gestaltete Broschüre.

Im Shop sind die Hilfsmittel ausgestellt und können ausprobiert werden. Die Instruktion zur Handhabung der einzelnen Hilfsmittel und Anpassungen gehören ebenfalls zum Angebot. Wartungen und Reparaturen werden in der Werkstatt ausgeführt. Ergänzt wird das Angebot durch die Beratung zu Fragen der Finanzierung und Hilfe bei der Erledigung von Formalitäten.

Die neue Hilfsmittel-Broschüre von Pro Senectute beider Basel kann kostenlos bestellt werden unter 061 206 44 33 oder hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch

Hilfsmittel Shop + Service

Im Schild
Eichenweg 5
4410 Liestal

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag, 08.00 – 11.30 Uhr (Tel. bis 12.00 Uhr)
14.00 – 17.00 Uhr

Telefon 061 206 44 33
hilfsmittel@bb.pro-senectute.ch
www.bb.pro-senectute.ch

Herr Hansjörg Schnell

Herr Schnell hat 1997 hier in der Primar Schule Duggingen als Hausmeister angefangen. Er arbeitet jetzt schon über 17 Jahre lang bei uns. Aber leider geht er im nächsten Semester in Pension. Er hat hier angefangen, weil er sich für diesen Beruf interessierte und weil er so einen kürzeren Arbeitsweg hat, da er auch in Duggingen wohnt. Er freut sich auf seine Familie, seine Hobbys, die Reisen, auf die Natur, auf die Ferien in den Bergen, die Pension und auf seine Freizeit. Herr Schnell hat Hilfe von Frau Palombo beim Schulhaus putzen bekommen. Er ist sehr lustig und überhaupt nicht kompliziert weil er alles gerne gemacht hat.

Bericht von: Nancy Bendel & Sina Fehr

Herr Schnell



Gedichte

Die 3./4. Klasse beschäftigt sich momentan mit dem Thema «Gedichte». Auch die Schüler und Schülerinnen haben sich am Schreiben solcher versucht und erfolgreich und mit Freude gedichtet.

Fische, sie blubbern, sie blasen
sie schiessen durchs Wasser
in schillernden Farben.
Fische, sie blubbern, sie blasen,
sie wohnen im Aquarium
sie leben in Steinen.
Fische, sie blubbern, sie blasen,
sie schiessen durchs Wasser.

Michelle A., Muriel, Marny, 4. Klasse

Gras
Gras und Pflanzen
Pflanzen
Pflanzen und Bäume
Gras
Gras und Pflanzen und Bäume
Natur

Marlon, 4. Klasse

Weihnachten
Ist schon bald
Nikolaus tritt mit dem
Esel ein
Rauch steigt aus dem Schornstein.

Erjon 4. Klasse, Laila 3. Klasse

Wald
Engel
Iglu
Heiligabend
Nikolaus packt Geschenke ein
Arktis
Christkind
Heizen
Tannenbaum
Elch
Nikolaus

Kaja 4. Klasse, Tizian 3. Klasse

Tigerkralle
In Indien leben Tiger
Grosse, starke Tiger
Essen gerne Fleisch
Rennende Tiger

Jannik 4. Klasse, Joël 3. Klasse

Pferd
Pferd und Sattel
Sattel
Sattel und Zaumzeug
Pferd
Pferd und Sattel und Zaumzeug
Glück

Janin, 4. Klasse

Der Perfektionist

Die beste Zeit zum Töten war morgens um fünf. Der nachtschwarze Himmel wurde allmählich vom Glimmen der aufgehenden Sonne entzündet und die Ruhe der Nacht verabschiedete sich mit Vogelgezwitscher. Diese Stimmung gab ihm eine gewisse Leichtigkeit, welche trotz des ernsthaften Charakters seiner Aufgabe notwendig war, damit er sein Tun mit seinem Gewissen vereinbaren konnte.

Wie jedes Mal, wenn er es wieder tat, sagte er sich auch heute, dass er viel mehr Respekt vor dem Leben hatte als manch anderer. Als er die Pistole auf der Stirn seines Opfers aufsetzte, freute er sich schon auf die Arbeiten, welche nach dem eigentlichen Töten anstanden. Zugegeben, ein gewisses Gefühl der Allmacht breitete sich immer in irgendeinem Winkel seines Selbst aus, er war in diesem Moment Herr über Leben und Tod. Doch auch heute war dieses Gefühl sehr schnell vorbei, nachdem der Schuss und kurz darauf sein Werkstück, wie er seine Opfer nannte, gefallen war. Nun musste er schnell und trotzdem präzise arbeiten, nur nicht daneben stechen, ja nicht die Halsschlagader verfehlen sonst würde sein Kunstwerk zum Scheitern verurteilt, bevor er richtig angefangen hatte.

Er hatte wie üblich genau getroffen. In einem satten Strahl schoss das Blut stossweise aus der Einstichöffnung. Wunden haben nur lebende Organismen, Werkstücke haben Einstichöffnungen. Der bereitgestellte Eimer füllte sich langsam. Dies war jeweils der letzte Moment, in dem er den Körper der vor ihm lag, als ein Lebewesen wahrnahm. Das Herz schlug noch, das war auch gut so, denn sonst würde das Blut in den Adern stocken und er könnte seine bislang perfekte Arbeit nicht weiterführen. Es war faszinierend, die zuckenden Gliedmassen zu betrachten, während der Blutstrom langsam versiegte, dann der Moment als das Herz stillstand und der endgültige physische Tod eintrat.

Mit einer Holzkelle, die vom häufigen Gebrauch bereits eine rote Färbung angenommen hatte, rührte er das Blut so lange, bis das Eiweiss stockte. Würde er dies unterlassen, bliebe ihm nur ein gallertartiger roter Klumpen, welcher zur Erfüllung seiner Aufgabe nicht mehr geeignet wäre. Manchmal stellte er sich vor, wie es aussehen würde, wenn er ein überdimensionalen gläsernen Humpen nähme. Nach dem Rühren sähe es aus wie ein riesiges Bier-Grenadine, wie dies in seiner Jugend in den Restaurants angeboten wurde. Unten ein sattes rot, oben der rosa Bluteiweisskuchen, wie der Schaum, frisch gezapft.

Er packte die Beine des leblosen Körpers, zog ihn zur alten Badewanne und warf ihn hinein. Um die 100 Kilo schätzte er, genau richtig, er hatte gut gewählt.

Die Entfernung der Haare bereitete ihm nur wenig Freude, es war eine mühselige Arbeit und der Dampf des heissen Wassers, welches er in gebückter Haltung eimerweise über die Haut schüttete, liess ihm Schweisstropfen in die Augen fliessen. Das mochte er nicht, die brennenden Augen trübten seinen Blick bei seinem Streben nach Perfektion. Aber diese ungeliebte Tätigkeit war nötig, um die weiche und

glatte Haut zu erhalten, auf die er bei seinen Werkstücken so stolz war.

Nachdem er die Achillessehnen längs der Fessel mit einem Schnitt freigelegt hatte, führte er einen Haken durch den so entstandenen Schlitz im linken Bein und zog sein Werkstück mit einem Flaschenzug in die Höhe. An der Decke war eine alte Deichsel festgemacht. Nun hingte er an das rechte Bein ebenso einen Haken. Mit dem Flaschenzug sorgfältig hantierend, liess er beide Haken nacheinander in die Ösen der Deichsel hinein gleiten und hingte so sein Werkstück kopfüber mit gespreizten Beinen auf. Er griff das Messer und setzte zum ersten eigentlichen Schnitt an. Einmal quer durch, danach ein wenig Stochern am Genick, schon war der Kopf weg.

Das senkrechte Öffnen der Bauchdecke war ein heikles Unterfangen. Früher, als er noch nicht so geübt war, hatte er dann und wann in den ihm entgegen fallenden Magen geschnitten und der auslaufende Inhalt hatte die ganze Bauchhöhle verschmutzt. Schlimm war das nicht, das konnte man reinigen, aber es widersprach seinem ausgeprägten Sinn für Reinlichkeit. Perfekt rutschten Magen und Därme sanft auf den Boden.

Er hob das frisch geschärfte Beil über den Kopf und schlug in der Längsrichtung seines rechten Armes kräftig in die V-förmige Öffnung zwischen den Oberschenkeln. Sofort klafften die ersten Wirbel auseinander und das Rückenmark kam zum Vorschein. Ruhig und mit gezielten Schlägen spaltete er sein Werkstück in zwei Teile. Die Hälften schwangen nach dem letzten Schlag, mit welchem das Genick zertrennt wurde, hin und her und ein paar letzte Blutstropfen aus den Venen und Arterien am Hals zeichneten ein wie immer einzigartiges Muster auf die weissen Fliesen.

In diesem Moment kam er sich immer wie ein Künstler vor, der seine Farbe noch selber anrührt und sich erst danach seinem eigentlichen Werk zuwendet, denn jetzt war sein wirkliches Können gefordert, auf welches er besonders stolz war. Seine Blut- und Leberwürste, das Geräucherte, die Cötelettes, die Bratwürste, alles was so ein Schwein bei einer Hausmetzgete eben hergab.

Von Christian Friedli

Termine Dorfblatt Dezember 2014 / Januar 2015

28. November 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

29. November 2014

Weihnachtsbaumschmücken
mit EinwohnerInnen, Kirchplatz

30. November 2014

1. Advent

30. November 2014

Eidg. Blanko-Abstimmungsdatum

01. Dezember 2014

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

01. Dezember 2014

Kirchgemeindeversammlung 20:00 Uhr im Pfarreizentrum

02. Dezember 2014

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

03. Dezember 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

05. Dezember 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

06. Dezember 2014

St. Nikolaus

07. Dezember 2014

2. Advent

07. Dezember 2014

Adventskonzert in der Kirche Duggingen

10. Dezember 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

10. Dezember 2014

Gemeindeversammlung Budget 2015, 19:30 Uhr

12. Dezember 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

14. Dezember 2014

3. Advent

17. Dezember 2014

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

18. Dezember 2014

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

19. Dezember 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

20. Dezember 2014

Wildsaubratwurst-Verkauf der Jäger

20. Dezember 2014

Weihnachtsbaumverkauf ab 09:00 Uhr

21. Dezember 2014

4. Advent

24. Dezember 2014

Heiliger Abend

24. Dezember 2014

Beginn Weihnachtsferien

24. Dezember 2014

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

24. Dezember 2014

Heiligabend

Familiengottesdienst 17:00 Uhr
mit Kindersegnung und Krippenspiel

25. Dezember 2014

Weihnachten

26. Dezember 2014

Stephanstag

31. Dezember 2014

Silvester

02. Januar 2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

01.01.2015

Neujahr

02.01.2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

05.01.2015

Schulbeginn / Kindergartenbeginn

05.01.2015

Kaffeehock im Pfarreizentrum 14:00 - 17:00 Uhr

Ihr Inserat in der nächsten Dugginger-Dorfblatt Ausgabe

Unterstützen auch Sie Ihr Dorfblatt!

Ein ganzseitiges Inserat (A4) für nur CHF 200.–

ein halbseitiges Inserat (A5) CHF 100.–

ein viertelseitiges Inserat (A6) CHF 50.–

und ein achtelseitiges Inserat (A7) CHF 25.–

Die Preise verstehen sich für eine einmalige Schaltung
inklusive Mehrwertsteuer.

Kontakt: redaktion@duggingen.bl.ch

www.fankhauserdruck.ch

Redaktionsschluss & Impressum

Redaktionsschluss Februar- Ausgabe: 14.01.2015, 08:00 Uhr

Redaktionsschluss März- Ausgabe: 11.02.2015, 08:00 Uhr

Die Ausgaben erscheinen jeweils am letzten Freitag im Vormonat.

Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu
kürzen oder ganz zu streichen.

Inserate sind gegen Gebühr möglich.

Impressum:

Herausgeber: Einwohnergemeinde Duggingen

Internet: www.duggingen.ch

E-Mail-Adresse: redaktion@duggingen.bl.ch

Verantwortlich: Christian Friedli

Gestaltung und Druck:

KURT FANKHAUSER AG, Buch- und Offsetdruck, Basel

Fotos: zVg / www.duggingen.ch, Vereine

06.01.2015

Heilige drei Könige

06.01.2015

Altpapier- & Kartonsammlung ab 7:00 Uhr

07.01.2015

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

07.01.2015

Sternsingen ab 17:00 Uhr

08.01.2015

Weihnachtsbäume einsammeln ab 7:00 Uhr

09.01.2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

14.01.2015

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

15.01.2015

Mittagstisch für jedermann im Pfarreizentrum

16.01.2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

16.01.2015

Generalversammlung Musikverein, Rest. Sternen

21.01.2015

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

23.01.2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

27.01.2015

Zuzügerapéro 19:30 Uhr, im Pfarreizentrum

28.01.2015

Seniorenturnen 14:15 - 15:15 Uhr

30.01.2015

Hauskehricht ab 7:00 Uhr

Alle Termine und vieles mehr unter www.duggingen.ch